Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

24 (24.1.1913) Fünftes und Sechstes Blatt

Beaugepreie: Rarisruhe und Bor erten: frei ins Saus liefertviertelj.Dit.1.65, ben Musgabeftellen ab: elt monatl. 50 Pfennig. insmarts frei ins haus geliefert viertelj. Rarf 2.22. Am Bofts halter abgeholt Det 1.80. ummer 10 Pfennig. aftion und Expedition: Ritterftrafte Dr. 1.

Musselines

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

bie einfpaltige Petitzeile ober beren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Biennig. Rabatt nach Zarif.

Anzeigen = Unnahme: größere fpateft. bis 12 llbr mittags, fleinere fpateftens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernfprechanichluffe: Expedition Dr. 203. Redaftion Rr. 2994.

Mr. 24. 110. Jahrg.

Freitag, ben 24. Januar 1913

Künftes Blatt.

Befanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer Preitag, ben 24. Januar be. 38., nachmittage 51/2 Uhr,

in ben grofen Rathausfaal ergebenft eingulaben. Tagesordnung:

- 1. Berfanf des Grundstücks Lagerbuch Nr. 6658 (Borlage Nr. 1). 2. Berfanf von Gelände an die Firma Carlo Pacchetti & Cie., G. m. b. H., bahier (Borlage Nr. 2).
- 3. Fortführung ber Stragenbahn in ber Moltte-Strage bis gur Stoeffer-Straße (Borlage Nr. 3). 4. Beseitigung von Stahlrohrmasten in ber Kaiser-Straße (Borlage Nr. 4). 5. Aufnahme eines Anlebens im Betrage von 7 Millionen Mark
- 6. Anfauf des Gutes Schöned auf dem Turmberg (Borlage Nr. 6). 7. Berkauf eines Teils des Grundskücks Lgb. No. 10276 c (Borlage Nr. 7).
- Bor der Sigung von 5 bis 5½ Uhr finden die Erneuerungs-n des Berwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-ng und die Ersahwahlen von Mitgliedern der Stiftungsräte der Karl mppschen Arbeiterftiftung und der Adolf und Johanna Bielefeld-

Rarisruhe, ben 16. Nanuar 1913.

Der Oberbürgermeifter.

Giegrift.

Befanntmachung. Gemäß § 3 ber Statuten ber Karl-Friedrich, Leopold- und Coffen-Stiftung ist eine Rentwahl von 12 Mitgliedern bes Ber-waltungsrats dieser Stiftung erforderlich. hierzu wird Tagfahrt auf: Greitag, ben 24. Januar be. 38., nachmittage bon 5 bie 51/2 Uhr,

n ben großen Rathausfaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschuffes werden zur Teil-nahme an der Wahl diermit eingeladen. Die zu Wählenden sind der Jahl ber in nachstehender Lifte entbaltenen Persönsichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Berwaltungsrat der Stiftung aufgestellt und durch Großberzoglich: Bezirksamt geprüft.

Die Borgefchlagenen find:

- Bahr, Dr. Wilhelm, Medizinalrat,
- Eitel, Dr. Deinrich, Brivatier, Fetzer, Rubolf, Geheimer Rat und Oberftiftungsrats Brafibent, Findh, Wilhelm, Direktor, Deld, Otto, Stadtbaurat,
- Knittel, Beinrich, Privatie
- Knittel, heinrich, Brivatier,
 Knörzer, Anton, Ehrendomherr und Geiftlicher Kat,
 Martini, Karl, Generalkaffier a. D.,
 Rohbe, Franz, Stabtpfarrer,
 Bomberg, Khilipp, Brivatier,
 Billiard, Noolf, Baurat a. D.,
 Oftertag, Robert, Stabtrat,
 Binz, Dr. Gustav, Rechtsamwalt und Stadtrat,
 Dieber, Karl, Stabtrat,
 Ged, Eugen, Zeitungsverleger und Stadtrat,
 Schlebach, Wilhelm, Blechnermeister und Stadtrat,
 Kolb, Wilhelm, Retakteur und Stadtrat,
 Cancrin, von Hugo, Krivatier,

- Rolb, Wilhelm, Metafteur und Stadtrat, Cancrin, von Hugo, Brivatier, Imgraben, Karl August. Brosessor, Bring, Friedrich, Brausereibesiger, Eichhorn. Hermann, Verbandsvorsigender und Stadtverordneter, Steinbach, Otto, Oberrechnungsrat, Meeß, Adolf, Stadtrat, Möloth, Jakob, Birt und Stadtrat, Honburger, Frig, Kommerzienrat und Stadtrat, Blos, Friedrich, Hossiesserant und Stadtrat, Gauggel, Heinrich, Oberrechnungsrat und Stadtverordneter,
- Gauggel, heinrich, Oberrechnungsrat und Stadtwerordneter, Dummel, Otto, Ortsbaurat,
- becht, Dr. Moris, Regierungsrat,
- Ragel, Fris, Bammternehmer, Chelmann, Osfar, Fabrifant und Stadtverordneter, Köhler, Heinrich, Revifor und Stadtverordneter, Stober, Bilhelm, Privatier,
- 34. Anfelment, Ludwig, hof-Blechnermeister und Stadtverordneter, 35. Fren, Ginft, Kammerstenograph und Stadtverordneter-Obmann, 36. Peter, Karl, Bankbirestor und Stadtverordneter.
 - Karlsruhe, ben 15. Januar 1913.

Der Stadtrat: Dr. Sorftmann.

Lacher.

Befanntmachung.

Zur Besetzung der Stelle eines Mitglieds des Stiftungsrats der Abolf und Johanna Bielefeld-Stiftung, welche durch das Ableben des Herrn Stadt-verordneten Kaufmann Leopold Ettlinger zur Erledigung gekommen ist, hat eine Ersatzuhl statzusinden. (Amtsdauer des Gewählten dis Ende Dezember 1916.)

Hierau wird Tagfahrt auf Freitag, ben 24. Januar b. 38., nachmittage bon 5 bie 51/2 Uhr,

in ben großen Rathaussaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieber bes Bürgerausschuffes werben zur Teil-nahme an der Bahl hiermit eingeladen. Der zu Wählende ist der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen.

Die Lifte wurde in Uebereinstimmung mit bem Stiftungsrat aufgestellt und burch Großt. Bezirfsamt geprüft. Die Borgeschlagenen find:

1. Seinrich Serrmann, Brivatier, babier, 2. Dr. Seinrich Saas, Rechtsamwalt, babier, 3. Leopold Reumann, Kanfmann, babier.

Karlsruhe, ben 18. Januar 1913. Der Stadtrat.

Reubed.

Dr. horstmann. Befanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von brei Mitgliebern bes Stiftungsrats ber K. Schrempp ichen Arbeiter-Stiftung, nämlich ber herren 1. Karl Schrempp sen., Brauereibireftor

2. Karl Markstahler, Rentner und 3. Karl Beined, Obermälzer hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre stattzufinden.

hierzu wird Tagfahrt auf: Freitag, ben 24. Januar b. 38., nachmittage von 5 bie 51/2 Uhr,

in ben großen Rathausfaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieber des Bürgerausschusses werden zur Teil-nahme an der Bahl hiermit eingeladen. Die zu Bählenden sind der Jahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Stiftungsrat aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt geprüft.

- Die Borgeschlagenen sind: 1. Schrempp, Karl son., Brauereibirestor 2. Markstahler, Karl, Rentner 3. Weined, Karl, Obermälzer

 - Meek, Adolf, Stadtrat Blos, Friedrich, Stadtrat

 - 6. Balber, hermann, Architett 7. Kern, Friedrich, Kaufmann 8. Layh, Karl, Rentner

9. Sed, Rarl, Bierführer. Karlsrube, ben 20. Januar 1913.

> Der Stabtrat. Dr. Sorftmann.

Renbed.

Befanntmachung.

Reuregelung des Standgeldes für die Wochenmärkte betreffend. Der Bürgerausschuß hat unterm 19. Dezember v. Is. zu nach
folgendem Gemeindebeschluß seine Zustimmung erteilt: 1. Wer auf dem Wochenmarkt Waren seilbietet, hat zuvor das

- 1. Wer auf dem Wochenmarkt Waren seitbietet, gat zubor dus für den beanspruchten Platz seisten Platzelb zu entrichten.
 2. Wer mährend eines Marktes seinen Platz wechseln will, hat sür den neuen Platz abermals das Platzelb zu zahlen.
 3. Wird das Platzeld monatsweise im voraus entrichtet, so ermäßigt es sich auf den für den beanspruchten Platz seist gesetzen Monatsbetrag. Ein Rückersatz sindet nur statt, ermäßigt es sich auf den für den beanspruchten Blatz sest gesehten Monatsbetrag. Ein Rückersatz sinder nur statt, wenn der Berkäuser durch unvorhergesehene Umstände an mehr als 14 Tagen hintereinander an der Benätende an der Be mehr als 14 Tagen hintereinander an der Benützung des Plates verhindert war, und nur insoweit, als der Monats-betrag höher ift als das Platzgeld für die besuchten Märkte. betrag höher ist als das Platzeid für die vezugien warne. 4. Das Platzeid richtet sich nach der Frontlänge der benützten
- Es beträgt für den Meter 5 &, im Monatsbetrag 1 M. 5. In dem Matgeld ift die Bergütung für die Inanspruchnahme der von der Stadtgemeinde gestellten Marktbanke mit in-
- 6. Für die Ueberlassung eines gedeckten Berkaufsstandes burch die Stadtgemeinde ist neben dem Platzgeld als Standmiete
- für den Markttag 50 &, im Monatsbetrag 10 M zu entrichten.

- 7. Die Tiese des benützten Platzes darf, wenn der Berkauf in gedeckten Berkausständen geschieht, nicht mehr als 2 m, im übrigen nicht mehr als 1,50 m betragen. Wird eine größere Tiese in Anspruch genommen, so ist für jeden Quadratmeter 5 & zu entrichten; Bruchteile werden als volle
- 8. Beim Berkauf vom Bagen aus berechnet fich das Platgeld
 - für die Ladung eines Handkarrens . . . im Monatsbetrag für die Ladung eines größeren Fuhrwerks -
- 10. Auf dem Großmarkt*) beträgt das Platgeld für den Quadrat-
- meter des beanspruchten Plates 20 3. Bei der Berechnung des Platzeldes ist angenommen, daß der beanspruchte Platz einmal mit Waren besetzt wird, und daß die Höhe des Ausbaues der Waren nicht mehr als 60 cm beträgt. Bird der beanspruchte Plat dum zweiten Male während des gleichen Marktes mit Waren besetzt, so wird das Blatgeld abermals erhoben. Beträgt die Höhe des Aufbaues der Waren mehr als 60 cm, so wird für den beanspruchten Plat das dos doppelte Platgeld erhoben.

 12. Für die Ausstellung einer Dezimalwage beträgt das Standsgeld täglich.
- M 20 -8

versteigert.

Auch für andere Barengattungen kann der Stadtrat die Bergebung einzelner Plähe auf dem Wochenmarkte im Begeder Versteigerung an den Meistbietenden anordnen.

14. Als Quittung über die Bezahlung des Platgeldes gilt das dem Berkäufer ausgehändigte Platgeldeichen. Das Platzgeldzeichen ist während des Feilhaltens aufzubewahren und auf Berlangen dem Marktpersonal vorzuzeigen.

*) Anmerkung: Als Großmarkt gilt nach § 5 Absah 1 der Bochenmarktordnung der Teil des Marktplatzes, der zum Berkauf von Obst und Gemüse in größeren Mengen an Biederverkäuser bestimmt ist. Der Gemeindebeschluß tritt mit dem 1. Februar d. Is. in Krast. Karlsruhe, den 22. Januar 1913. Karlsruhe, den 22. Januar 1913. Der Stadtrat.

Dr. Sorftmann

Museumssaal.

Heute 3 Freitag, 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr, zum Besten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims

(Abt. III des Bad. Frauenvereins)

Frau Helene Sexauer-Nowak, sopran

Lieder von Franz, Liszt, Nowak, Reimann, Schubert, Strauß. Sonaten von Beethoven und Chopin Klavierstücke von Brahms, Petzet, Schumann.

Der Konzertflügel Blüthner ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut. Eintrittskarten und Programme mit Fr. Doert und an der Texte in der Hofmusikalienhandlung

4, 3, 2 und 1 M

Deimatufer.

Eine Rhein-, Bein- und Familiengeschichte von Willy Rath.

Sendelmann war wütend: "Rrie' die Krant, icheener Traum!"

Frau Sophie Sendelmann, die aus dem dunklen Innern ihres Hausslures etwas von der knappen Berhandlung gehört datte, ließ ruhig den Cheherrn näher kommen. "No, Antonche" fragte fie troden, wie fteh'n dann jest die Aftie von de Kron?" Er rudte unwirsch die Achseln. "Der Pfiffig, der. Das is nit

o einfach mit dem alten Riewit . . "Bie schad! Bie schad! Ich hatt mersch grad annerscht

"Da, brauchst noch nit zu uhze! Jest grad!" Gereizt begab er lich unter die Erde, in feinen hochgewölbten, gutbelegten Reller, Troft in der Einsamkeit zu suchen.

Die beiden Damen waren einander entgegengeeilt.

"Urnold ift drunten", rief Elschen gedämpft. "Er hat mich aber nicht gesehen, mein Pfeisen hat er nicht gehört und schreien drad entschlossen, ein Stud auf der Mauer zu laufen und hinter Dem Maulbeeerbaum auf die Treppe hinüberzusteigen, da hat sich nicht . . . vielmehr ich wollte mich nicht . . der Papa endlich gedrückt!" Sie hing sich an Eleonorens Arm.

"Er ift gewonnen für die Berföhnung — bent dir!" Donnerwetter, feingemacht!" Sie blieb jah ftehen. "Saft du lorener Better?" auch für mich gesprochen und mit Erfolg?"

Liebes Elschen, dein Bater glaubt noch nicht an ernstlichen "Er foll's aber."

"Ich habe ihm sogar gewissermaßen versprochen, dir zus zureden zur Bernunft."

"Ha — fehr gut! — Nimm du mir doch den Millionenonkel ab! Schließlich, er plaudert schon ganz gern mit dir . . . " Eleonore lachte. "Nur wenn du ihm aus dem Beg gehft!

Aber nun tomm, Rind, irgend eine Bedentzeit follft bu auf alle Fälle haben. Bloß jest ordentlich eins nach dem andern." "Ja, ja, ich weiß: Ordnung ift bas halbe Leben!" Sie mar schon wieder übermütig; mit beinahe lebensgefährlicher Be-

schwindigfeit rif fie die Freundin über die alten ausgetretenen Steinftufen zum Rheinufer hinunter. Ein wenig ftromaufwarts, bei dem üblichen Rriegerdentmal, diefem aber den Ruden zuwendend, fag Urnold Fald, die Urme verschränft, die Fuße meit vorgestredt, ben Strohhut neben fich,

und blidte ftumm auf den Rhein hinaus. Else machte ber Freundin ein Zeichen und wollte hinter die Bank treten, ihm die Augen zuhalten — aber da hörte er doch die nahenden Schritte und fprang empor. "Endlich!"

Er ftugt beim Unblid Eleonorens, mahrend er ihr die hand drückte; zerftreut nickte er ber Rufine kameradschaftlich zu und schaut wieder Eleonore v. Degow an, überrascht, doch offenbar nicht unliebfam. Dabei fürchtete er, rot zu werden, und nun hatte er auch schon das Gefühl, daß er's wirklich wurde, und er lächelte wollt ich nicht. Dann hab ich verzweifelt überlegt, — ich war einen Augenblick recht töricht drein. Langsam ließ er ihre Hand los und murmelte unwillfürlich: "Beißt du . . . ich dachte gar

"Das ift aber großartig!" legte nun Elschen los. "Dachteft du

Eleonore wehrte mit einem befangenen handerheben. "Ich glaube", meinte Urnold, die Befangenheit übermindend, eine bestimmte Borstellung brachte ich kaum mit, und du wohl ebenfo wenig Lenore? Ich barf boch noch fo fagen?"

Gewiß, Arnold." Sie nidte ruhig. Sie glaubte fich gang in der Gewalt zu haben gegenüber unvernünftigen Anwandlungen jeder Urt; doch daß ihre Stimme bebte und ihre Augen den feinen noch nicht voll ftandzuhalten wagten, das konnte fie in diesem Augenblid nicht ändern.

Er lentte ab: "Bas fagft du zu der Kleinen da? Ift das Baby nicht ein richtiger Badfisch geworben?"

"Danke, zu gnädig!" Elschen blidte den Better mit ftolz zurückgeworsenem Haupt an. Ihr war, als könne sie etwas höchst Tattvolles tun, indem fie unter dem Bormand einer gelinden Empörung das Feld räumte. "Ich gehe", erklärte sie einfach mit fomisch erbofter Miene, und fehrte mit großen Schritten in ben Kronengarten zurud, um droben Schildwache zu ftehen.

Eleonore und Arnold standen einen Augenblick stumm, nach Borten suchend, einander gegenüber. Bon ber Unlegestelle tam eine Schar lauter Amerikaner heran. "Romm", bat er, "vielleicht ift der Tharniche Gutsgarten auf." Sie scheute fich, ein Zögern merten zu laffen. Sie gingen, nur felten eines dem anderen einen Eindruck mitteilend, an dem Dampfichiffplat zur Rechten und drei Gafthausgarten zur Linken vorüber, bis zum Ende der Ahornallee. Ein turzer Anftieg führte von da schräg zu einem schmiedeeisernen Tor in massigem, graurotem Sandsteinrahmen; das ließ in eine tiefe Garten- und Bartfläche ichauen.

Urnold wollte öffnen, aber das Tor erwies sich als wohlverichloffen. Noch ein paar Schritte weiter lag außen im Schatten der alten, weinüberwachsenen Mauer ein schadhafter Nachen umvielleicht die Eleonore als Bogelscheuche wiederzufinden, du ver- gedreht an den schmalen Leinpfad. Da nahmen sie Blatz, und der Künftler fand die Stelle entsprechend friedlich. Rein Mensch schien fich fo weit herüber zu verlaufen. Die vorbuchtende Band verdedte die Allee. Der Rhein war den beiden auch hier nahe. Benn ein Dampfer vorüberrauschte, fo fpielten die meißen Rrausel, in benen der Schaum der Radichaufeln wiederzutehren ichien, und

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Aufsehen-Sonder - Verkauf erregender

ährend der eissen oche

10% oder doppelte Rabattmarken auf alle Artikel.



Von Samstag, 25. Januar bis inkl. Montag, 3. Februar.

Während dieser Zeit unterstelle ich große Posten Waren, die ich durch persönlichen Einkauf zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen erwarb, hervorragend billig dem Verkauf.

Die Preise haben nur während der

ca. 5000 Meter,

80/160 cm breit, gebleicht

Baumwolltuche Cretonne, Renforcé, Madapolam,

Macco, in fein- und starkfädig

per Meter von 24 % bis M 1.55

80/160 cm breite

Halbleine, darunter feine Rasenbleiche

per Meter von 55 % bis & 2.25

80/166 cm breite

Ca. 6000 Meter

Kleider-, Blusen-, Kostüm-Stoffe

für Konfirmanden u. Kommunikanten, weiße u. schwarze Stoffe

Meter von . 3.50 bis 85 %

Große Posten

Unterröcke, Blusen, Damen-, Mädchen- u. Knaben-Schürzen.

enorm billig.

Reinleine, darunter beste

per Meter von N 1.20 bis 3.55

500 Jds, die Rolle / 9%

Sie nidte ernft. "Ueber zehn!"

Bettwäsche

Bettücher, 150/220 cm und 160/225 cm, in Baumwolle und Halbleinen

St. A 2.45 bis 3.75

Oberbettücher i.à jour-Stickerei, Feston und gebogt, letztere von M 3.75 an

Bett- und Plumeau-Bezüge

130/150 cm und 130/180 cm, in weiß und farbig, eigene Anfertigung

von & 2.95 an Kissenbezüge, in à jour-

Stickerei, Feston, Stickerei-Einsätze und gebogt

letztere von 85 % an

ca. 1200 Stück Damen-Wäsche

Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Bettjacken, Stickereiröcke, Matinées, Garnituren, Untertaillen, darunter ein Posten Hemden und Beinkleider zum Aussuchen

M 1.95 1.35 1.15

Ein Posten elegante Batist-Hemden mit Handklöppel-Passen, Handstickerei und Feston Stück . 6.50 4.95 3.25 2.95

Ein Posten angetrübte Wäsche Stück von 95 % an

ca. 2000 Stück Kinder-Wäsche

darunter ein Posten weiße Mädchen-Hemden mit feiner Stickerei, Große 40/80 cm

Einheitspreis &

Damaste und Brokate 80/130 cm, in weiß und farbig

per Meter 58 % bis 2.75

Bettkattune 80/130 cm, gute Qualitäten per Meter 45 % bis 1.25

Bettbarchent u. Federleinen 80/130 cm, in jeder Preislage

Bettfedern und Flaum

direkter Import von Böhmen, blendend weiße Ware Pfund von M. 3. - an

ca. 100 Stück Herren-Nachthemden

M4.95 3.85 3.25

Oberhemden

3.50 3.25 2.55

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher,

Gläsertücher, in Gebild und Da-mastgeweben, rein und halbleinen Tafeltücher St. von M 3.70 an Tischtücher Stück von 95 % an Handtücher Stück von 35 % an farbige Tischdecken

Stück von 95 % an

Extra-Angebot.

Ein großer Posten, 140/150 cm breite

Herren-Stoff-Resten für Anzüge, Paletots und Hosen

darunter sind Sachen von M. 5.- bis M 15.-.

Seltene Gelegenheit.

Sämtliche farbige, wollene Kinderkleider, sowie Hüte und Hauben werden wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Trikotagen, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Strümpfe staunend billig.

Ca. 3000 Rollen Nähfaden

Regenschirme

in Seide und Halbseide

Füßen über den gelben Sand. Doch fie achteten wenig darauf. "Lieber Arnold," begann Eleonore mit endlich gefestigter Stimme, "ber 3med unferer Zusammentunft nach so langer

"Donnerwetter, ja — das müffen doch bald zehn Jahre sein?" Dabei ließ er nicht ab, fie anzubliden.

"Und was man gerade in dem Abschnitte alles erlebt! 3ch weiß nicht . . . eben, Leonore, es gab mir zuerst formlich einen Rud, einen freundlichen, natürlich . . . mertwürdig: Du bift noch liftig, "fag mal: er war wohl recht bofe, der Herr Ontel?" ganz die alte — die junge Leonore, und doch —

"Kannst mich ruhig alt nennen, ich mache keinen Hehl, daß ich bald bei der Dreißig bin."

"Dho! - reif meinft du! Menschen aus edlerem Stoff find wie echte Meistergeigen: je länger das Leben drauf fiedelt, desto mehr "Ton" friegen sie. Das Beib vor — neunundzwanzig ist doch blog'n Auftakt, 'n Muster ohne Wert . . . Ich glaube sogar, dein Lurlenhaar, das glänzt jest noch metallischer — und in allem, etwas so seltsam Bertrautes — —"

"Bollen wir nicht lieber vom Zwed beines hierseins reden, Arnold?"

"Ja, fo - ja, der Zwed." Er befann fich, blidte fie wieder an und begann zögernd: "das ift nämlich eine recht . . . deli=

Leonore glaubte ihn fehr wohl zu verstehen. "Es betrifft beinen Onfel, nicht wahr?

"Nein, den nicht," er lachte. "Mit deiner Friedensaktion hat mehr. mein Auftrag nichts zu tun, gar nichts."

"Ein Auftrag? !" wurdest du dir fparen! Ausgeschloffen. Blut ift ein dummer Saft holden, mir aber etwas fremden Befen.

die langen, fcrägschleichenden Rielwafferlinien faft bis zu ihren mitunter. Richtige Untipoden können einander nicht fremder fein, als diefer Blutsverwandte und ich.

> Mit machsender Bermunderung hatte Eleonore gugebort. "Go ware ja alles - umfonft! Ich dachte im Gegenteil, als du quagteft . . . Mein Gott, was ift denn zwischen Euch? Beshalb bift du, der Jüngere, fo unversöhnlich? Dein Onkel ift boch wenn du den Unfang machteft, feinesfalls nein fagen murde."

> Arnold blidte auf. Etwas in ihrem Ion, ihrer haltung hatten ihn aufmertfam gemacht. "Scheint dir?" fragte er hinter-

> In ihren Zweifeln, mas fie auf diese ftritte Frage antworten sollte, ohne gegen Philipp Falds dringenden Bunsch zu verstoßen, suchte sie einen Ausweg. "Auf alle Fälle, wir wollen doch lieber jest nicht das Trennende betonen, Arnold. Der Stadtrat - und nun handelte fie unbewußt, doch fräftig fogar, gegen die ftadträtlichen Intentionen — "er denkt sogar jetzt viel milber . .

"Milder? Bahrhaftig?"

"Sa! Er ift, falls du den erften Schritt tuft, bereit, zu vergeffen und zu vergeben."

Arnold hatte die Stirn gerunzelt. Jest lachte er laut auf. Dh, oh, Schwernot, fo milde!" Ploglich murbe er wieder ernfter. "Ich hätte nichts gesagt. Aber wenn's auf mich fallen foll in deis nen Augen — nein, dann will ich dir doch soviel sagen: Ich ganz allein, ich habe mit ihm gebrochen."

Eleonore fuhr fich an die Stirn: "Run begreife ich gar nichts

"Es hing mit — – fagen wir, mit seinen Umgangsformen zusammen. 3ch mertte zu spat . . . " ein wenig nervos brach er Er nidte. "Benn du den Ontel wirflich tennteft, die Mube ab. "Rurz, ich wollte feine Berührung mehr haben mit feinem

Betroffen, ratios ließ fie fich zurückfinken. Im felben Augen blid murde ihr eins sonnenklar: eine Berbindung zwischen ihr und bem Stadtrat mar undentbar.

Seltsam jah fühlte fie fich von einer Scham übertommen und faft überwältigt, für die tein außerer Grund ftart genug f fonnte. Aus dem Allerinnersten tam das, aus dem unerforsch fast mechanisch auswendig verbefferte sie: "Mir scheint, daß er, lichen Dunkel, wo des Menschen Damone schlummern, wo aber auch sein reines Festtagsselbst jahrelang sich verborgen bewahren tann, durch alle Werktagsniedrigkeiten hindurch. Aus Arnolds Borten hörte Cleonore nur einen unbestimmten, im Grunde persönlichen Tadel gegen Philipp Fald heraus; möglich, daß es sid um Harmloses drehte. Aber ihr Gefühl sagte ihr mehr, weil Ur nold Fald der Sprecher war.

> Kaum halb bewußt, hatte fie in ihm von früher Jugend au das Maß rechter Männlichkeit gesehen, troß seines Ueberschwangs dem fie nie recht zugänglich gewesen war. Seine ploglich erneu Nähe erleuchtete ihr dämmerig die innermenschliche Höhe, die aus fie von all ihren Jugendmöglichkeiten her vielleicht hätte erreichen tonnen, und erleuchtete ein bigden peinlich grell den Minderwert des alternden, kulturlosen Bernunstmenschen, der vorhin um gefreit hatte.

Wie konnte das nur geschehen, daß dieser Kleinbürger sich m ihr auf eine Stufe stellte! Beil fie arm war, natürlich. Abet daß fie mit ihm verhandelte, ihm Hoffnung ließ? Warum ham ihr berühmtes Gefühl für Reinlichkeit hier nicht funttioniert?

Ueber dieje Unterscheidungen vermochte Eleonore v. Degow im Augenblid nicht tiefer nachzudenken; des Stadtrats Fald Sel ratsantrag war jedoch in diefer felbigen Stunde geräuschlos unter

(Fortsehung folgt.)

Bachverein

Nächste Chorprobe:

Dienstag 28. Januar, 8 Uhr, Sofienstraße 33.

Museumssaal.

Mittwoch, 29. Januar, abends 8 Uhr KONZERT der Violin-Virtuosin

Emma Holl (Sopran) Adolf Benzinger (Klavier)

Josef Haas: Sonate für Violine und Klavier, H-Moll, op. 21.

Marg. Schweikert: Lieder für Sopran.

Paul Juon: Sonate für Violine und Klavier, A-Dur, op. 7.

Der Konzertflügel C. Bechstein-Berlin ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Karten zu Mk. 4 .- , 3 .- , 2 .- und 1 .- in der Hofmusikalien- Hugo Kuntz Nachfolger handlung

Kaiserstrasse II4.

Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels R. V. Valberg und Vera Forst

ab heute Freitag, den 24. Januar 1913 :

Das starke Stück!

Schwank in 1 Akt von Julius Horst.

Die G'schamige

ein Dialog in 1 Akt.

Vorher der hervorragende Varieté-Teil:

Jahns

in ihren phänomenalen Balance-Evolutionen.

Raffayettes, akrobatische Hunde. Ein Wunder der Dressur.

Barb D' Erry. John Armand.

Samstag, den 25. Januar, abends 8 Uhr Vorstellung.

amerik, Tänze,

Sonntag, den 26. Januar 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Kotel und Restaurant

.

hauptausschant der "Brauerei Sinner." Saal mit Anfchluf für elettr. Projettions - Apparate.

Rlubzimmer + Weinzimmer

Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr + + + + Künftler - Konzert. + + + +

Landwirte

Suhrleute.

de ihre Werktags = Stiefel schmieren muffen, sollten nur Arebsfett nehmen, weil Rrebstett bas beste Schuhfett ift und bas Leber immer weich und wasserdicht macht. Die Stiefel halten länger; man bleibt oftmals vor Erfaltungen verschont.

Arebe Bett ift in fleinen und großen Dofen, fowie auch in Blechfübeln à 21/2 und 5 Rifo zc. gu haben. — Jebe Dofe und jeber Blechfübel muß ben Anfbrud "Arebe Fett" tragen.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, ben 24. Januar 1913, 31. Abonnemente-Borftellung der Abteilung (gelbe Mbonnementefarten).

Elitemenschen.

Luftfpiel in einem Aft von C. A. Bog. In Szene gefest von Dr. Mimin Rronacher.

Fran Gebeimrätin von Mertens Elfe von Mertens, ihre Enfelin Dr. Roland Geppert, Privatbozent Frau Legationsrat Stuppins

Margarete Bir.

Berlin. - Gegenwart. Dierauf:

Berfiegelt.

Romische Oper in einem Alt nach Kauppach von Richard Batta und Borbes-Milo. Musik von Leo Blech. Musikalische Leitung: Alfred Lorent. Szenische Leitung: Hans Buffarb.

Perfonen:

Lampe, Ratsbiener Emil Stolt. Ein Rachtwächter Jofef Grötzinger.

Ort ber Handlung: Gine Kleinftabt. Beit: 1830. Große Baufe nach bem Luftfpiel.

Rasse: Erössnung 7 Uhr. Ansang: ½8 Uhr. Ende: nach ½20 Uhr. Preise der Pläse: Balson I. Abteilung & 6.—, Sperrsis I. Abt. & 4.50 usw.

Spielplan

für bie Beit vom 18. bis mit 27. Januar 1913, In Rarlernbe (angegeben ift ber Preis für Sperrfit I. 20bt.) Samstag, 25. Jan. C 32. "Ein Waffengang", Luftspiel in 3 Aften von Ostar Blumenthal. 1/28 bis gegen 10 Uhr.

3 Aften von Ostar Bumentia. 728 dis gegen to eige. (4 M)
Sonntag, 26. Jan. B 33. "Cavalleria rusticana" (Sigilianiiche Bauernehre), Mesodrama in 1 Aft von Mascagni. "Der Bajazo", Drama in 2 Aften und 1 Prolog von Leoncavallo. 6—149 Uhr. (6 M)
Montag, 27. Jan. A 35. Jur Feier des Geburtssestes des Deutsichen Kaisers in sestilich beseuchtetem Hause: "Undine", romantische Zauberoper in 4 Aften von Lorzing. 1/27 dis nach 1/410 Uhr. (4 M 50 K)

Lagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.) Freitag, ben 24. Januar.

Roloffeum. 8 11hr Borftellung. Refibengtheater. Borftellung Welt-Rinematograph. Borftellung. Raifer-Rinematograph. Borftellg. Metropol-Theater. Borftellung. Bentral-Rino. Borftellung.

Bichtfpiele. Borftellung. Elborado-Rino. Borftellung. Raifer-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/210 Ubr.

Turngemeinbe. Mitglieber u. Bog- finge 8-10 Uhr, Bentralturnhalle.

Mite herrenriege 8-10 Uhr, Goethe-

Riege, 1/27—1/28 Uhr, Oberrealschule.

Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder und Zöglinge 8—10 Uhr Realgymnasium.

Mufeumefaal. 1/28 Uhr Rongert billig gu verleihen von Sexaner-Rowat, Walter Beget Fran Fr. Marfels, Wime

ist es, dass Sie sich vor Beginn meines

Notwendig

Ende Januar

stattfindenden

Inventur-Ausverkaufs

von den Preisen und Ausführungen siberzeugen, welche ich bringe. Ich werde ungeachtet der bevorstehenden P..... steigerung Gelegenheit bieten, in der .

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183.

Telephon Nr. 1588.

Zur "Pyramide"

Freitag, 24. d. M., ab. 8 U., Geb.-F. S. M. d. Kaisers.



Bad. Leib-Grenadier-Berein Nachmittags 1 Uhr III. Mannschaft gegen IV. Mannschaft, vorm. 10 Uhr A. H. Wettspiele. Ginladung.

Siermit beehren wir uns, die verehrlichen Mitglieber zu ber am Samstag, den 25, d. Mts., abends 1/29 Uhr, im Konkordiajaal des Reftaurants "Moninger" ftattfin-

Raifere Geburtetagefeier Orden, Ehren-, Berbands und Bereinsabzeichen find anzulegen. Der Berwaltungsrat.

1. Bab. Annologischer Berein. Mastenfoffume und Domino

Leopolbftraße 33, 3. Stod.

K. F.-G. Phönix, e.V.

(Phönix-Alemannia). Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephon 1838.

Jedennachmittag allgemeines Training unter Aufsicht des Trainers.

Sonntag, den 26. Januar 1913 nachm. ½ 3 Uhr Ligawettspiel gegen

F.C.FreiburgI

II. Mannschaft geg. F. V. Hagenau I in Hagenau.

Freitag, den 24. Januar 1913: Kappenabend im "Löwenrachen", ver-anstaltet von Hrn. Restaurateur Warth.

Sonntag, den 26. Januar 1913: bends gemütliches Beisammensein im Löwenrachen.

Tag geöffnet.

Schönheit.

Crême=Vional M. 2.50, 1.50, Bional Ceife 80 und 50 %, von Dr. Auhu, anersannt vor-auglich empsichtt Herm. Bieler, Parfilmeric, Kaiserstraße 223.

Emil Vogel Hoff., Nachfl.

3 Friedrichsplatz 3

Bürsten — Kämme — Schwämme

während der "Weissen Woche" 10% oder doppelte Rabattmarken.

das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Friedrichsbad Erkältung und Influenza, für Herren und Damen, im



Heute Freitag verabschiedet sich

die Kaiserl. Russisch. Hofschauspielerin Lissi Nebuschka

in dem Film "Des Meeres und der Liebe Wellen" Seedrama in 3 Akten.

Ferner kommen noch zur Vorführung:

2 Dramen, 2 köstliche Humoresken, 1 Aktualität, 1 Naturaufnahme.

Residenz-Theater, Waldstraße 30.

BADISCHE

Baden-Württembe

LANDESBIBLIOTHEK

Die unterzeichneten Firmen der

Manufaktur-, Weißwaren-, Ausstattungs-, Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Besatz-Artikel-, Modewaren-, Stickerei-, Damen-Putz-, Korsett-, Herren-Moden-, Schuhwaren-, Korbwaren- und Kinderwagen-, Toilette- und Haushaltungs-Branchen

Mitglieder des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten auch in diesem Jahre von

Samstag, den 25. Januar bis einschl. Montag, den 3. Februar

Großen Sonder-Verkauf

leisse Woche

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind im Preise

besonders herabgesetzt



Durch Zusammenschluß erster Spezial - Geschäfte obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem tit. Publikum wiederum die größten Vorteile nach jeder Richtung hin bieten.

Diejenigen Firmen, welche sich dem Sonder-Verkauf

angeschlossen haben, sind durch einheitliche, in den Schaufenstern angebrachte Plakate kenntlich.

Manufaktur- und Oeißwaren

J. Hertenstein, Herrenstraße 25. Hessert & Kieser, Douglasstraße 18. Adolf Kahn, Rheinstraße 16. Kaufhaus Jakob Löwe, Kaiserstraße 46. Jul. Löwe, Werderplatz 25. Emil Scherer, Nelkenstraße 33,

am Gutenbergplatz. M. Schneider, Ludwigsplatz. J. Schneyer, Werderstraße 53 und Filiale Rheinstraße 48. Karl Schöpf, Kaiserstraße 139.

Ausstattung und Weißwaren

Geschw. Bär, Waldstraße 49. Heinrich Feibelmann, Kaiserstraße 175. Karl Schöpf, Kaiserstraße 139. Aug. Schulz, Inh. Ernst Finkenzeller, Herrenstraße 24.

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachfolger. Waldstraße 48.

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Stickereien

Johs. Baisch, Goethestraße 21. Marie Beck, Rüppurrerstraße 48. Oskar Beier, Kaiserstraße 174. C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6. Emil Kley, Erbprinzenstraße 25. Karl Kraut, Kaiserstraße 27.

Ida Plock, Gutenbergplatz. M. Plock, Ludwig-Wilhelmstraße 10. R. Schneider, Rintheim. Friedr. Schuler, Sofienstraße 43. Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153. Leopold Wipfler, Luisenstraße 31.

Damen-Putz

Geschw. Gutmann, Waldstraße 37.

Korsett-Geschüft

Stein-Denninger, Waldstraße 36.

Herren- und Knaben-Konfektion

L. & S. Dreyfuss, Kaiserstraße 115. Leonh. Gretz, Marienstraße 27. Spiegel & Wels, Kaiserstraße 76.

Damen-Konfektion

Hirt & Sick, Kaiserstraße 175. Margarete Peter, Kaiserstraße 86. Karl Schöpf, Kaiserstraße 139.

Besatz-Artikel, Modewaren

Julius Strauss, Kaiserstraße 189.

Schuh-Waren

Bock Nachf., Inh. H. Zwickel, Kaiserstraße 52.

Josef Bürkle, Amalienstraße 23. Herm. Freyheit, Kaiserstraße 117. J. Götz, Schützenstraße 44. A. Heil, Kaiserstraße 177.

W. Krepper, Kaiserstraße 75.

Handschuhe, Herren-Moden

R. H. Dietrich, Kaiserstraße 179.

Haus- und Küchen-Geräte

J. Bähr, Waldstraße 51. Edm. Eberhard, Waldstr. 40b, Ludwigsplatz. Hammer & Helbling, Kaiserstraße 155. N. Hebeisen, Werderplatz 36. Filiale Klauprechtstraße 2.

Gebrüder Wissler, Kaiserstraße 237.

Korhwaren und Kinderwagen K. Gundlach, Schützenstraße 20.

Joh. Hess, Kaiserstraße 123. A. Jörg, Amalienstraße 59. Franz Riffel, Ludwigsplatz.

Handarbeiten

C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6. Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153.

Partumerie- und Toilette-Artikel

Emil Dennig, Kaiserstraße 11.

Baden-Württemberg

Bur Frage des Geburtenrudganges in Baden.

(Fortfetjung ftatt Schluß.)

Deutlicher wird bas Bilb bes Geburtenruckgangs, enn die Bahl der Geborenen ins Ber: haltnis gur Bevolferung gefegt mirb. Die ächstzahl mit 41,7 auf 1000 Einwohner im ganzen ande entfällt dann auf das Jahr 1875; von da ab inft der Promissesat langsam aber ständig auf 32,1 m Jahr 1890, steigt dann wieder und erreicht im ahr 1901 eine zweite Höchstgrenze mit 36,1. Bon esem Jahr an ist wieder ein langsames Sinken der eburtenzisser zu beobachten. Im Berichtsjahr 1911 men auf 1000 Einwohner nur noch 28,7 Geborene - die niederfte Bahl, die überhaupt feit Beginn ber flicen babifchen Bevolterungsftatiftit feftgeftellt

Wenn in den nachfolgenden Ausführungen das Berichtsjahr 1911 nicht mit dem Jahr 1908, sondern mit den Jahren 1906 und 1901 verglichen wird, so hat das zwei Gründe: Einmal sest der verhältnismäßige Rüdgang der Geburtenzahl des letzten Jahrzehnts, der nachfolgend untersucht werden soll, bereits nach 1901 ein, und dann eignen sich die beiden Jahre 1906 und 1901 für einen Bergleich deshalb besonders gut, weil hier die Ergebnisse der gerade vorausgegangenen Bolkszählungen vom 1. Dezember 1905 bezw. 1. Denber 1900 zugrunde gelegt merden tonnen, mahrend für die zwischen dem Zeitraum einer Bolks-ühlung liegenden Jahre eine Berechnung der Bevölszahl für kleinere Berwaltungsbezirke und Beneinden ftattfinden mußte, wovon wegen des Umas der Arbeit zurzeit Abstand genommen werden

3m Beitraum ber Sahre 1902/11 ift ein Rud gang ber Beborenen auf 1000 Einwohner in sämtlich en Amtsbezirken zu beobachten. Im Jahre 1901 hatten noch 9 Amtsbezirke, im Jahr 1906 nur noch 5 eine Geburtenzisser von 40 % und pr, im Berichtsjahr 1911 war tein einziger Amtsegirt mit einer gleich hochen Berhältniszahl vorhan-Umgekehrt ift die Zahl der Bezirke mit einer urtenziffer von unter 30 % von 7 im Jahr 1901 auf 15 im Jahr 1906 und auf 36 im Jahr 1911 ge-liegen. Im Jahr 1901 betrug die Höchstgeburten-iffer 54,8 (im Bezirk Schwehingen), im Jahr 1911 ur noch 39,7 (gleichfalls im Amt Schwehingen). e niederfte Geburtengiffer im Jahr 1911 (28,5) entel auf den Begirt St. Blafien; im Jahr 1911 betrug 20,7, und zwar im Begirt Mullheim. Im ftartften der Rudgang im Unterland, b. h. im nördlichen eile Badens; fo ift die Geburtengiffer im Begirt Schwesingen, wie schon oben erwähnt, von 54,8 im sahr 1901 auf 39,7 im Jahr 1911, also um 15,1, im Jezirk Mannheim von 46,6 auf 31,7, also um 14,9, n Durlach von 44,9 auf 31,7, alfo um 13,2, in einheim von 41,8 auf 30,1, also um 11,7 vom Tauend gefunten. Bemertenswert ift auch noch ber Rudin den Amtsbezirken Billingen mit 9,5, Lörrach und Ettlingen mit je 9,2, Breisach mit 8,8, Tri-berg mit 8,5, Eberbach mit 8,3, Oberkirch mit 8,0 aufs Tausend der Bevölkerung. Bon den größeren Gemeinden über 5000 Ein-

whner zeigt die größte Berminderung Kirchheim, effen Geburtenziffer von 57,4 im Jahr 1901 auf 40,0 im Jahr 1911 durückgegangen ift. Die entsprechende Abnahme beträgt bei Hodenheim 16,7, bei Mannheim 15,7, bei Beinheim 15,6, bei Ettlingen 15,3, bei Sand-hofen 15,1 und bei Durlach 15,0 vom Taufend der

en

Bon ben 202 vorwiegend induffriellen Gemeinden, in denen bei der letten Berufs- und Betriebsgählung vom 12. Juni 1907 über die Hälfte aller Einwohner dem Hauptberuf nach auf die Berufsabteilung Ge-werbe und Industrie entsiel, zeigen 144 eine Abnahme der Geborenenzahl um 3444, d. s. 14,7 %; in 58 voregend fleineren Gemeinden ift eine Zunahme feftdustellen, die insgesamt 263 beträgt. Dabei darf aber nicht unbeachtet bleiben, daß die allgemeine Geburtenahl (auf 1000 Einwohner gerechnet) in diesen Indu-triegemeinden den Landesdurchschnitt nicht unbeeutend überragt. Bahrend nämlich im Großherogtum im Jahr 1908 auf 1000 Einwohner 33,1 Gesoerne kommen, lautet die gleiche Berhältniszahl für ie obenermahnten Induftriegemeinden bei Beglafung ber Städte mit vorwiegend induftrieller Bevölng (Mannheim, Pforzheim, Lahr, Lörrach, Weinheim, Durlach und Billingen) 36,4.

Die Rehrseite dieses Bilbes zeigt sich in den vor-iegend landwirtschaftlichen Gemeinden. Greift man diejenigen Orte, in denen bei der etten Berufs- und Betriebszählung 80 und mehr Brozent der Einwohner auf die Berufsabteilung andmirtischet antiiden beraus is ergibt lich bei ihnen rtichaft entfielen, heraus, so ergibt sich bei ihnen enüber dem Jahr 1908 eine Abnahme der Gesenenzahl um 197, d. s. 5,2 %. Die Hälfte der Ges neinden (161) zeigt sogar gegenüber 1908 eine Zu-nahme der Geborenenzahl um 400. Die Abnahme

(um 597) entfällt auf 152 Gemeinden. Auf 1000 Einwohner gerechnet beträgt die Geburtenziffer in diesen vorwiegend landwirtschaftlichen Gemeinden im Jahr 1908 nur 29,2, bleibt also nicht unerheblich hinter bem Landesburchichnitt gurud.

Sozialpolitifche Rundichau.

Soziale Stiftungen.

Mus Roblen ; wird berichtet: Der verftorbene Geheimrat Begeler, ber Gründer der Firma Deinhardt & Co., hat für wohltätige Stiftungen 670 000 M vermacht. Es erhalten u. a. die Stadt Koblenz 300 000 M zur Unterstützung hilbsbedürftiger Personen und Beamten, die Arbeiter der Firma Deinhardt & Co., die länger als 5 Jahre im Betriebe tätig sind, eine sosort auszahlbare Zuwendung von 170 000 M, die Bolkslesehalle der Kirma Deinhardt 150 000 M. Weiter hat der Berstorbene eine große Anzahl von Legaten für ihm persönlich bekannte hilssbedürftige Personen aus-

Darmftadt, 23. Jan. Medizinalrat Dr. Marck hat 50 000 M gestiftet für die Ermöglichung eines Landaufenthaltes für schwächliche ober in der Genefung begriffene Rinder Darmftadts.

Neue Bundesratsberatungen über die

Sonntagsruhe im Sandelsgewerbe. Man schreibt uns: Die Ausschüffe des Bundes-rats haben nunmehr die Beratungen über eine Reuregelung der Sonntagsruhe im Sandelsgewerbe wieder aufgenommen, nachdem inzwischen das bei ben Bundesregierungen von Seiten der Sandelshammer eingegangene Material einer Bearbeitung unterzogen ift. Es besteht die Absicht, die Arbeiten im Bundesrat so zu beschleunigen, daß die Borlage noch in der gegenwärtigen Tagung dem Reichstag augehen kann. Ob es aber dort noch zu einer Durchberatung oder gar Berabschiedung der Bor-lage kommen wird, ist mit Rücksicht aus die Zahl der bereits vorliegenden wichtigen Borlagen höchst unwahrscheinlich. Daß die nochmalige Begutachtung der Borlage durch die Handelskammern wesentlich neues Material für die Gestaltung des Entwurss geliefert hat, läßt fich haum annehmen. Denn ichon rüher war allen Beteiligten durch die Landesregierungen ausgiedig Gelegenheit zu einer Stellung-nahme gegeben. Alle Wünsche, die bei Arbeitgebern und Angestellten in Bezug auf die Sonntagsruhe vorhanden waren, sind also der Reichstegierung bereits bekannt gemesen und von ihr bei Aufstellung des Entwurfs geprüft worden. Die am meiften umstrittene Frage dürste bei den künstigen Bera-tungen im Reichstag die Frage des Höchstmaßes der Beschäftigungszeit in offenen Berkaussstellen bilben. Der Regierungsentwurf sieht hierfür drei Stunden por, mahrend ein por Jahren veröffentichter Borentwurf zwei Stunden in Borichlag gebracht hatte. Der starke Widerspruch, den diese Borschrift in den Kreisen der Gewerdetreibenden sand, war der Anlah, daß die Beschäftigungszeit in offenen Berkaufsstellen auf drei Stunden erhöht wurde. Die Angestellten fordern demgegenüber im allgemeinen volle Sonntagsruhe auch für offene Berkaufsftellen.

Vom Weffer.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte pom 23. Januar 1913, 8 Uhr porm.

Stationen	Baro- meter	Therm. Celfius	Bindrichtung und Erärke	Better
Borfum	761	0	ED 3	bebedt
Hamburg	762	- 2	NNUB 2	
Swinemiinde .	760	0	928 2	,
Memel	760 763	- 9	තුමුතු 3	"
Sannover	762	- 1 0	ලෙනු 1	molfig bebectt
Berlin	763	0	EB 4 BNW 3	penear
Breslau	762	0	23 3	Schneefall
Des	762	+ 1	© 3	Regen
Frankfurt (M.)	764		SW 3	bebedt
Karlsruhe (B.)	764	+ 1 + 2	DED 1	Regen
München	766	ō	S2B 4	wolfig
Scilly	-	-	100	_
Aberdeen	751	+ 2	28 2	bebedt
3le d'Air	765	+ 9	W 3	"
Paris	763	+ 10 + 2	28 2	"
Bliffingen	758		63	Regen
helder	759	+ 2	ලෙන 3	bunitig
Thorshavn .	754	+ 1	MHQ 2	wolfig
Sendisfjord .	766 756	- 5 + 2	MO 3	bebedt
Christiansund.	762	T 3	ED 2	wolfig bededt
Stagen Ropenbagen .	761	+ 1	nno 1	BOOK TON THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF T
Stockholm	763	- 15	NAW 2	halbbebedt
Saparanda .	763	- 18	02	bededt
Archangelst .	_	_	~ =	_
Betersburg .		_	NO. 1	
Riga	763	- 11	වලව 1	bebedt
Warfchan	758	0	66D 1	Schneefall
Bien	763	- 2	WNW 3	
Rom	763	+ 2	NO 1	wolfenlos
Florenz	764	+ 2	ED 2	bebedt
Cagliari	764	-	N	THE SELECT
Brindifi	700		~~~	
Trieft	763	+ 3	900 1 100 2	bededt
Lugano	765	+ 1	3030 2	wolfenlos
Nizza	769	+ 9	ලෙන 2 	molfenlos
Gäntis	559	- 14	900 S900 A	Schneefall
Bugipite	523	- 17	N 8	bebedt
Danithing	020		26 0	ococui

Betterbericht bes Bentralbureane für Meteore: logie und Sybrographie vom 23. 3an. 1913.

Das geftern über Rordbeutschland gelegene Depreffionsgebiet ift langfam nach dem Often weiter gezogen, wo es heute zwei Minima, bas eine über bem Beichfelgebiet, bas andere über Nordungarn aufweift; Bus fammen mit ber nordweftlichen Depreffion, die heute über Schottland liegt und die fich weiter in das Binnenfand herein ausgebreitet hat, verurfachen fie auf dem gangen Festland trübes Better mit Regen- und Schneefallen, bei Temperaturen, die um den Gefrierpuntt schwanten. 3m Innern Ruglands herricht ftrenger Froft. Die Luftbrudverteilung wird fich poraussichtlich auch in ber nächften Zeit nicht gunftiger geftalten; es ift deshalb auch teine wefentliche Bitterungsanderung zu erwarten.

Bitterungebeobachtungen ber Meteorologifchen Station Narlerube.

	Jan.	Baro: meter mm	Therm.	Abiol.	Feucht. in Proj.	Wind	Simmel
į	22.91. €	7548	4,2	4,8	77	BSB	bebedt
ì	23.9R.7 u. =	751,9	1,4	4,5	89	226	Regen
į	23.Mit.2u. ©	748,7	4,5	6,2	98	SW	"
a	AND THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF		Carrie .	Port Charles	Annah State of State	the state of	William Phillips

Höchste Temperatur am 22. Januar 6,0, niebrigste in ber barauffolgenden Racht 1,0. Riederschlagsmenge am 23. Jan. früh 0,3 mm.

Wafferstand bes Mheine am 23. 3an. frub. Echufterinfel 145, geftiegen 10, Rehl 252, geftiegen 22, Magan 422, geftiegen 8, Mannheim 398, geftiegen

Ein gern gejehener Gaft ift unterwegs. -Schon nimmt fein Kommen alles Denken der Hausfrau ein, und erft das Bräutchen, wie freudig grußen ihre heimlichen Buniche fein

Jungfer Unna, aus der großen Penfion, des hauses Wäschebeschließerin, steht froh bewegt por ihren Heiligtumern und gahlt die Stunden bis zu seiner Unfunft, war er doch ftets der Mehrer ihrer jorgjam behüteten Reichtumer. Wie er aussieht? - der liebe Gaft? Das Allter hat mit ihm die schneeige Weiße des Ausfebens gemeinsam, die Jugend ihre ftandig gunehmende Blüte.

Kennft Du ihn noch nicht, liebe Leferin, und möchteft ihn begrüßen, teilnehmen an feinem Einzug inmitten aller Koftbarfeiten, "der duftigften Baiche", "dem garteften Linnen", "der tunftvoll gearbeiteten Spihe" und aller fonftigen ihm gu Ehren ausgebreiteten Schähe, dann mußt Du ihn am Samstag, den 25. Januar, in seinem Standquartier bei Geichw. Anopf hier, aufjuden. Dort wird er fich Dir in feiner gangen impofanten Schönheit, einem weißen Blutenmeer gleich, prajentieren und alle Deine Erwarfungen weit übertreffen.

Wie fein Name ift? - - Weiße Woche!

Gie feben erbarmungswürdig aus, mein Lieber,

und ich verstehe nicht, wie man sich so lange mit einem Katarrh herumplagen kann. Bon selbst vergeben solche Dinge nicht, wohl aber kann man sich die schwersten Erkrankungen mit verschleppten Katarrhen zusiehen. Also kaufen Sie sich Fans ächte Sodener Mineral-Bastillen! Die sind in ihren wirksamen Bestandteilen Broduste von im Kurgebrauch hosinvlichen Sodener Genesinde Deitauellen gebrauch bestindlichen Sodener Gemeinde-Heilquellen, und ungezählte Tausende kömen Ihnen bezeugen, daß Fand ächte Sodener eine ideale Hilfe für Leiden Ihrer Art sind. — Besondere Kennzeichen: Der Name "Fan" und weißer Kontrollstreisen mit amtl. Beschemigung des Bürgermeister-Anstes Bad 999

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 12. Januar bis 18. Januar 1913. (Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erbebungserte	Weizen	Kernen	Reggen	Braugerste	Andere Gerste	Hafer	Rossen Ro	Bearing	Erhebungsorie	Kartoffeln	Weizen od, Ker- nenmahl Nr. 1	Roggenmehl 1	Brot gangb. Sorte	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kahfleisch Kalbfleisch	Rammelffeisch	Schweinefleisch	Speck, geräuch.	Schweine- schmalz	Tafel-Sutter	_	Stück Trinkeler		Bohnen	Speise-	affee gebrannt	Liter Endöl
rall-contr	Durchsch	inittspreis	e'für ini	ändische	Ware	100 Kilogramm	100 Kilogi	mm	The Control of the	100 kg		100	27	489	Häufi	gste Preise	1 Kil	ogramm	100	4	BE	1	3 5			1 kg	-	1-
Engen Hilzingen Konstaux Radolfzell Singen Meökirch Storten Pfullendorf Stortach Ueberlingen Markdorf Villendorf Stortach Henzingen Kenzingen Kenzingen Kandern Kandern Kulfbeim Kehl Lahr Uffenburg Wolfach Rastatt Durisch Rastatt Durisch Mannheim Heidelberg Bezberg h osbarg	18.13 20.30 19.25 18.25 20.— 19.54 18.50 19.02 18.50 19.02 18.50 21.— 20.50 22.— 24.25 22.75 22.75 22.75 22.75 22.88 20.50 23.2 30.50 20	17.80 19.98 18.59 19.09 18.59 19.87 	16.47 17.75 17.80 17.50 17.50 17.50 17.50 17.50 16.————————————————————————————————————	17.03 17.— 17.— 18.— 20.— 21.50 21.50 21.75 22.58 20.63 19.50	12.50 16.— 15.— 15.50 13.77 17.50 20.50 18.— 15.50 18.—		5.10 3.20 6.3 3.75 5.20 3.40 5.20 3.40 5.25 3.60 6.25 3.60 6.25 5.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25 6.25	5.20 5.60 6.50 8.— 5.80 —5.25 5.50 6.50 —7.— 6.50 —7.— 6.20 6.40 —5.80 6.40 —5.80 6.40 —7.75 7.2	Ronsianz Stockach Ueberlingen Denaueschingen Villingen Säckingen Waldshat Breisach Emmendingen Freiburg Lörrach Müllheim Hehl Lahr Offenburg Baden Rastatt Bruchsal Duriach Ettilingen Karisrube Pforzheim Mannheim Schwetzingen Weinbeim Heidelberg Weisloch Eberbach Mosbach	7.50 8.— 5.— 7.50 6.50 6.50 6.50 6.50 6.50 6.50 6.50 6		336 334 334 40 336 344 40 336 337 330 330 332 332 332 332 332 332 332 332	34 32 25 30 25	7% 192 209 190 200 190 200 188 180 192 200 186 184 192 200 184 192 200 184 195 184 192 200 180 184 195 184 195 184 195 185 185 195 185 185 185 185 185 185 185 185 185 18	188 200 190 200 188 180 180 180 180 180 180 180 180 1	#	190 200 180 190 200 180 190 200 192 200 192 200 192 200 180 180 180 180 180 180 180 180 180 1	200 200 200 200 200 200 200 192 200 180 192 200 200 200 200 200 200 200 200 200 2	240 240 240 240 259 190 200 240 240 240 240 240 240 220 220 22	200 200 200 220 220 220 220 220 200 200	280 260 250 250 250 260 250 260 260 260 200 200 200 200 200 200 20	# 230 1 230 230 220 220 220 220 230	## 10 990 8 900 8 990 8	### 32	次 48 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	52 56 56 60 56 60 56 60 56 60 56 60 56 60 56 60 56 60 56 60 60 56 60 60 56 60 60 56 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	4 # # 3500 3100 3100 3100 3100 3100 3100 3100	24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 2

Die Leichtgläubigkeit der Mervösen.

Das Kennwort unserer Zeit heißt: "Nervosität". Benn es allmählich bei jedem, ob reich oder arm, ung oder alt, zum täglichen Gesprächsthema wurde, hat das seinen Grund: die meisten von uns ermehr ober weniger am eigenen Leibe, was bedeutet, nervos zu fein, von neurasthenischen werben, Erschöpfungszuständen usw. geplagt

Biele schildern dem Arat ihren Zustand so, daß dein noch so unbedeutendes Symptom sehlt. Die ganze Skala der Leiden mit: Reizbarkeit, Unfähigsanze Skala der Leiden mit: Reizvarnen, unjugge eit zum angestrengten Arbeiten, leichte Ermüddars keit, Schmerzen da und dort, dumpfer Kopf, gentleichten der Leiden der Ropfschmers ppetitmangel, Berdauungsstörungen, Kopfschmern usw. usw. wird durchgegangen und diese Rer-gen wissen mie ein Spezialarzt jede neue Be-

merbe festzustellen und gebührend hervorzuheben. Ist aber diese ewige Beschäftigung mit den eige-nen Leiden, diese peinliche Selbstbeobachtung, diese t zu ängstliche Besorgnis um seine Gesundheit icht mehr schädlich als nühlich? Berleidet das den Rervösen nicht zu sehr, seber angepriesenen Kur sein Geld und seinen Glauben zu opfern?

Man muß biese Fragen leider bejahen. Es gibt dina leichtgläubigeren Menschen als die Nervenschmachen. Sie versuchen immer wieder eine neue dur, ein neues Mittelchen und gehen sehr oft irre. Denn die Widerstandslosigkeit der Millionen von Nervösen wird häufig rücksichtslos ausgebeutet.

Alle möglichen Apparate und Berfahren, bann: Rervenpillen, "Nervenfubstangen" ufm. wetteifern mit Methoden der geistigen Beeinstussen zu. betreieten Besundbeten). Ein besonders smarter Amerikaner nahm sogar seinen Landsleuten das Geld für "elek-trische Schuhe" ab und machte damit ein glänzenbes Geschäft, bis die Behörden den Schwindel unterbrückten.

Run wird zweifellos mancher wirklich ober eingebildet Rervöse durch solche Suggestionen vorübergehend "geheilt". Meist endet jedoch die Kurmit einer Enttäuschung und — ein neuer "Bers fuch" beginnt! Denn den Geplagten beherricht gunur noch der Gedanke: Bie kann ich mir Hilje verschaffen und wieder der frühere leistungs-fähige Mensch werden, der alle diese Beschwerden fühlte.

Diefes ruhelofe, unfichere Gebahren wird nicht Dieses rupelose, unslagere Gebahren wird nicht wenig dadurch gefördert, daß die wissenschaftliche Ersorschung des überaus schwer zugänglichen Gebietes durchaus noch nicht abgeschlossen ist. Man hat die Neurasthenie (außer aus psychischen Ursachen) z. B. erklärt durch Störungen im Stoffwechselhaushalt, im elektrischen Gleichgewichts und Spannungsverhältnis ber Zellen, durch Erichöpfung er "Nervensubstang" und neuerdings wieder durch schlechte Blutzusammensetzung ("Gäure" im Blut.)

MII' diefen Theorien mag ein Teil Bahrheit innewohnen, keine davon darf man aber als die "allein richtige" bezeichnen. Deshalb ift es ganz irreführend und unwissenschaftlich, wenn 3. B. Stoffe, deren chemische Konstitution und Birkungsweise noch nicht einmal genau ermittelt werben konnte, als "Nervensubstanzen", "Nervenersah" und l als "allein" helfend angepriefen werden. Jeder l

ernsthafte Arzt wird solche Behauptungen als ungerig bezeichnen und auch feine Behandlungsweise lediglich auf Gättigung dieses sogenannten

"Nervenhurgers" gründen. Ratürlich brauchen diese übertrieben angekündig ten Erzeugnisse nicht vollständig wertlos zu sein. Si können vielmehr in einzelnen Fällen gang gunftig wirken. Bor allem, wenn fie zusammen mit Metho den und Präparaten von erprobter allgemei: ner Wirkung gebraucht werden. Jede eins seitige Behandlung muß hingegen zwecklos erscheinen, weil die Nervosität — soviel weiß man

nicht ohne zweckmäßige Lösung der Berdauungsstrage zu beheben ist.
Die Aerzte haben durch genaue Untersuchungen u. a. sestgestellt, daß bei Nervösen die Magendewegungen oft nicht normal vor sich gehen, auch zeigt sich meist eine sehlerhafte Absonderung der Berzich weite eine sehlerhafte dauungsfäfte. Diese und ahnliche Unregelmäßig heiten beeinfluffen naturgemäß ben gangen Orga nismus, seine Ernährung, sein Allgemeinbefinden usw., sehr ungünstig und sie können nicht mittels einseitiger Rervenreizmittel gebessert werden.

Sobald aber burch allgemein kräftigende Magnah men die Arbeit des Berdauungsapparates erleichtert und geregelt wird, bessern sich auch Stoffwechsel, Ernährungs- und Krästezustand. Es ergibt sich eine gesündere Blutbildung und die Ausscheidung der Abfallftoffe, ebenfo ber giftigen, ftorenben Schlacker des Blutes erfolgt wieder normal. Damit find auch die günftigften Bedingungen für die Entlaftung der nervösen Zentralorgane, für ihre gründliche und nachhaltige Neukräftigung geschaffen. Dieses Bersahren steht im Einklang mit den wis-

senschaftlichen Anschauungen. die durch praktische

Erfahrung der meiften Mergte immer wieder be-ftätigt werden. Es wendet fich anftatt an die Leicht= läubigkeit der Rervöfen an ihren gefunden Denchenverstand, weil es nicht "wunderwirkend", sondern naturgemäß ist.

Als besonders geeignet, die frische Regelmäßigsheit und den natürlichen Ablauf aller Funktionen im Körperhaushalt zu fördern, verordnen die Aerzte mit Borliebe das bewährte Kräftigungsmittel

Die Somatose besteht hauptsächlich aus einer Eiweißart, die wenig Ansorderungen an die Arbeit von Magen und Darm stellt, die nicht nur Berdauungsarbeit erspart, sondern auch leiftet, d mit verdauen hilft. Denn die Somatofe wird nicht nur rasch in den Blutkreislauf aufgenommen, sondern ermöglicht auch, daß die neben ihr genoffenen Speifen gang anders ausgenutt werden. Gie wirkt meift berart blutbildend und körpererfrifchend, daß die Nervosität, die selten eine Erscheinung an den Rerven für fich ift, fondern meift mit einer Unordnung im ganzen Stoffwechsel zusammenhängt, oft verhältnismäßig rasch behoben wird und auch

bleibt, wenn man nach ärzblicher Berordnung die Somatosebehandlung eine gewisse Zeit fortsührt. Ein Bersuch mit der Somatose sei ganz besonbers benen empfohlen, die schon durch minderwer-tige Erzeugnisse getäuscht und geschädigt worden

Man verlange die Somatose in der nächsten Apo-theke oder Drogerie und wähle je nach Geschmacks-richtung entweder "süß" oder "herb" der neuen flüssen Gebrauchssorm. Preis der Originalflasche



Weiß-, Leinen- und Baumwollwaren

Hemdentuche, 78/80 cm breit, stark u	. Meter 38, 30, 26, 13 7
Hemdentuche, 80/82 cm breit, für Le wäsche	eib- . Meter 58, 48, 42, 38 %
Maccotuche, 82/84 cm breit, fein	ne . Meter 1.05, 90, 72, 58 %

Parandara armenta (Qualitäten unserer Spezial-	Company à 10 Motor			
Marke Marke	Marke	Marke			
Spezialtuch	Edelweiß	Maccotuch			
Elsässer Fabrikat, stark und feinfädig	Elsässer Renforce, gute Qualität	Ia feinfädige Qualität			

10 Meter 3.95	1	10 Meter 5.75				
Bettdamast, ca. 130) cm breit, solide Mustern Meter	THE PERSON	1.10,	95,	68 %	
	Blumenmuster Meter					
Bettuch, Cretonne, 1 extra starke Quali	50/160 cm breit, tät Meter		1.05,	85,	68 %	
Dallmah T						
Halbleinen, 80/82 cm	n breit, Meter	-	68,	58,	42 %	
Negligée-Damast, mit Seidenglanz .	78/82 cm breit, Meter		1.45,	95,	48%	
Pelz-Piqué, 78/80 mustert	cm breit, ge-	75,	68,	48,	38 %	
Croise-Finette, 78/8						

Handtücher, Tischtücher, Servietten.

Stubenhandtücher, abgepaßt, in weiß oder gestreift	95%
Gerstenkorn, Drell oder Jacquard 1/2 Dtzd. 2.95,	2.45
Stubenhandtücher, v. Stück, Drell o er Gerstenkorn Meter 38, 32, 26,	19 %
Küchenhandtücher, abgepaßt, grau m. rot. Kante, Gebild od. Gerstenk. 1/2Dtz. 2.65, 1.95, 1.65,	95%
Küchenhandtücher vom Stück, Gebild Gerstenkorn oder Drell Meter 44, 32, 26,	19 %

Gläsertücher

1/2 Dtzd. 1.95, 1.65, 1.25, 68 %

weiß-rot, weiß-blau

Küchenhandtücher

grau mit Rand, rein Leinen, 48/100 cm, . . 1/2 Dtzd. 3,25

In Weißwaren bieten wir ganz besonders große Vorteile.

Wir tätigten unsere großen Abschlüsse zur billigsten Zeit des Baumwoll-Marktes. #**~#~#~#~#~#**

Tisch- und Bettwäsche

Tisch	tüche	r in rein L	einen, ½ Le ganz geble	einen oder Hicht, je nach	Saumwolle, Qualität.
	110×130	113×127	130×130		
Stück	95%	1.45	2.45	3.25	3.60
Serviette	n, dazu pa	assend 50×50	60	×60	100

Kissenbezüge, gebogt od. mit Einsätz., ca. 80/80	Stflck 95 75	58%
Kissenbezüge m. Stickerei od. Klöppel- spitzen imit. Einsatz		
Parade-Kissen, Platten garn., mit Stickerei-Ein- und Ansatz		
Parade-Kissen (fertig) m. eleg. Fältch. Stickerei-Ein- und Ansatz	Stück 6.50 3.25	2.45
Oberbettücher, m. Fältch. u. Stickerei- Einsatz	Stück 4.25 3.25	
Oberbettücher mit Languetten oder Klöppelspitzen, 160/250		
Garnitur mit Hohlansm, Oberbettuch mit passendem Kissen		
Damast-Bezüge, 130/180, gute Qualität, mit Seidenglanz		
Proite Cardinan	Notes III EE	

Schmale Gardinen, weiß und crême . Meter 38	28	18 %
Kongreßstoffe, breit Meter	1.25	75%
Kongreßstoffe, schmal, mod. Dessins Meter	58	32 %
Rouleaux-Cöper, 84/84 Meter 84	75	62 %
Rouleaux-Cöper, 120/130 Meter	1.25	95%
Brise-Bises Paar 75	65	45%

Schriftliche Bestellungen finden schnellste Erledigung.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster-Auslagen und Innen-Dekorationen.



Stickereien, Spitzen, Modewaren

120 cm Schweizer Stickereistoffe, moderne Dessins Meter 3.20, 2.85, 2.20, 1.80

Wäschestickereien . Stück 1.65, 1.85, 95, 65, 55, 38 🛪 Madapolam, Kupon à 4,10, 4,50 Mtr. Unterrock-Stickereien, aus gut. Madapolam 41/2 Mtr. 3.50 2.40

TO PROPERTY AND ADMINISTRAL	III ASSESSMENT ASSESSMENT
Leinen-Masch - Klöppelspitzen und Einsätze	Meter 35, 18, 15, 10%
Leinen-Handklöppelspitzen, und Einsätze	
Leinen-Handklöppelkissen-Eckereizende Dessins	ATI
Kissen-Einsätze, mit Schrift	
Wäschebördchen, weiß	
Barmer Wäschefestons	10 Mtr. 65, 55, 45 %
Spitzen-Unterrock-Volants, 50	THE RESIDENCE OF THE PERSON OF

ca. 800 Mtr. Spitzenstoffe f. Blus. u. Eins., weiß u. crême Mtr. 1.10 95 75 %

Robespierre-Kragen, Batist, gestickt mit Spitzen Stück 1.50, 1.35, 95, 85 Jackettkragen-Spachtel, Schals oder Matrosenform Stück 2.20, 135, 1.15 95 Damen-Kragen, Stickerei n. Spachtel, weiß und crême Stück 95, 85, 48, 42, 25 Damen- und Kinder-Garnituren mit Manschetten Stück 1.50, 1.25, 95 85

Tüll-Jabots, Tüll mit Spitzen . . Stück 1.10, 95, 68, 48 25 Brüssler Spitzen-Jabots,

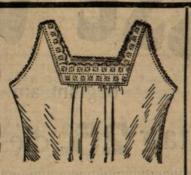
ca. 1500 Stück diverse Damen- und Kinder-Gürtel Stück 95, 48, 25, 15 9

Ball-Echarpes mit Blumen

Stuck 2.50, 2.20, 1.50, 65 %

Schmoller^s Weiße Woche!

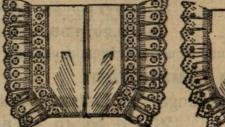


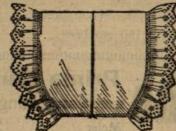


Damen-Hemden, Achselschluß, Vorderschluß und Reformschnitt, mit Spitzen, Hohlsaum und Lanquetten, Stickereien mit Band, handgestickter Passe oder Rupfhandstickerei

Damen-Beinkleider,

offe, mit Stickereien oder Festons, offen oder





aufExtra-

Tischen.

1.95

Damen-Nacht-Jacken mit Stickereien oder Languette-, Sommer- oder Winterstoffe.

Damen-Anstandsröcke mit Stickereien

	oder Lang	netten,	Croisé,	Schirting	oder	Piqué	485
THE REAL PROPERTY.	Sämtliche	Artikel	in Seri	en eingete	eilt		-
		1	-	-	1	A Charles	2

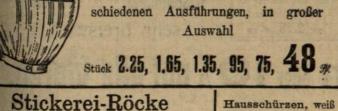
	amundio	TI UINOI II	L DOLLOIL	ome of the	BER
Serie I	II	III	IV	V	77.0
Stuck 110	135	175	195	225	2



Damen-Untertaillen

alle Größen

Stickerei mit Banddurchzug, in verschiedenen Ausführungen, in großer





8 m 5 m

59

breiten Seidenbandschleifen

Herren-Nachthemden

reich garniert, mit und ohne Kragen

Frottier-Wäsche

Frottierhandtücher 42/85 cm Stück 35 %

Frottierhandtücher 44/95 cm Stück 48 % Prottierhandtücher 50/100 cm Stück 65 %

Frottierhandtücher mit Buchstaben 50/100 cm Stück 75 % Prottierhandtücher mit geknüpfter 85 %.

Badetücher

Stuck 1.75 1.25 95 94

80/80 100/100 100/150 125/160 Stuck 72 % 1.10 1.65 2.85

Stack 4.75, 3.95, 3.25, 2.45

Damen-Nacht-Hemden

aus guten Stoffen mit Stickerei und Band, garniert, halsfrei und Umlegekragen 4.85, 4.25, 3.75, 2.95

ägerschürzen, weiß
Weiße Kinder-Hänge-Sch Batist, mit Stickereien und Ei Große 45-75
Stück 195, 165, 1.10, 95

nsätze Russenkittel, weiß mit hübscher Verzierung

Stück 1.95, 1.85, 95 % Auf sämtliche

Baby-und Kinder-Wäsche

Extra-Rabatt von 15%

Offenbacher Lederwaren welche wir persönlich am Platze weit unter Preis einkauften. Nur elegante, moderne Sachen

I II III IV Stück 95 9 1.25 1.75 2.95 3.75 Wert sonst das doppelte und dreifache. Reise-Handtaschen, braun, imit. ca. 30 cm Stück 1.10

Ein großer Posten

Kinder-Colliers

Steinen, Alpacca und

Silber, vergoldet

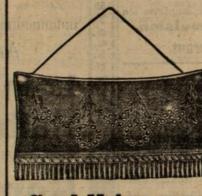
Wert bis 2.50

St. 95 78 65 9

Tapisserie

russ. Leinen, gezeichnet

95 % 1.10 1.35



Stuhlkissen

russisch Leinen, grau und weiß Stück 95 %



AND REAL PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN	
Milieux in gran und weiß, gezeichnet	Stück 1.25, 1.10, 95 %
Kissen, grau gestickt	
Ueberhandtücher für Zimmer, grau	Sund 105 105 95 %

95 % Taschentücher Taschentücher

Taschentücher, weiß, rein Leinen, mit hand- gestickten Buchstaben Taschentücher, 3 Stück im Karton, hand-	Karton	
Taschentücher, Batist mit bunter Kante		The Real Property lies
Taschentücher, rein Leinen, weiß		Total Control (5)
Taschentücher, rein Lein., weiß, m. farb. Rand	1/2 Dtzd.	1.45
Taschentücher, Linon, weiß, mit farb. Rand	1/2 Dtzd.	95%
Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig	1/2 Dtzd.	95%
Taschentücher, weiß Linon	1/2 Dtzd.	48%

1	Ecken Flasche		de	Cologn	е.					ľ	•
K	inder-T	ascher	ntüel	her, Linon,	weiß	mit f	arb.	a n	alla)	AR	9

Kinder-Taschentücher, Zephir, mit bunter

Man verlange bitte an allen Kassen unseres Hauses

Rabatt-Marken.



Herren-Artikel

Selbstbinder in 15 div. Farben, reine Seide, mit Goldstempel Stück 95 %

Regattes, Diplomaten, mit und ohne

Stück 75 %

Große Posten

Serie II

65 % 48 % Stück 75 %

Breite offene Binder, letzte Neuheiten, nur moderne Dessins Stück 35 % 48 % 75 % 95 % 1.25

Oberhemden, weiß, glatt Stück 2.75 Oberhemden, weiß, Piqué mit Falten Stück 4.25 2.95 Oberhemden, farbig, mit

uni Rumpf Stück 2,60 Herren-Stehkragen angeb. u. angerollte Ecken 1/4 Dtzd. 95 %

Herren-Stehumlegekragen diverse Fassons 14 Dtzd. 95 % Herren-Manschetten 1 Loch, 4 fach 1/4 Dtzd. 95 %

Hosenträger, aus starkem Gummigurt. Paar 1.20 95 % 65 %

Strümpfe und Handschuhe

Damen-Strümpfe, lederfarbig, engl.

Paar 1.45 1.25 85% 65%

Damen-Strümpfe, engl. lang, reine Wolle, Stiefelmuster und bestickt

Wert darunter bis 3,50 Paar 2.20 Herren-Socken, grau Baum-

Herren-Schweißsocken grau Paar 55 % Herren-Handschuhe 1.15 95 % Herren-Socken farbig gestreift Paar 38 % Herren-Socken feinfarbig Paar 58 % Herren-Socken

reine Wolle, geringelt . . . Paar 95 % Damen-Trikot-Handschuhe weiß, ca. 40 cm lang, mit Druckknöpfen Paar 1.50

Damen-Korsetten

Damen-Korsetten Drell mit Spiralfedern . . Stück 1.25 Damen-Korsetten grau Drell mit Spitzen . Stück 1.55 Große Posten Damen-Korsetten moderne lange Frackfassons, aus Ia Stoffen, grau und beige, mit reicher Spitzengarnitur

Stück 3.90 2.75

Weitere Angebote folgen.

Weiße Zier-Schürzen uit Träger, reicher Stickereigarnitur aus guten Batist-Stoffen

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Meine

diesjährige

Versicherungsgesetz für Angestellte.

Erläuterungen, Kommentare

Müller & Gräff, Buchhandlung, Karlsruhe. Seminarstr. 6, Kaiserstr. 80a, Westendstr. 63. Telephon 231.



von neuem direkten Bezug aus **Christiania**, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1/1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!) Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich

wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Um meiner werten Kundschaft den bisher gewährten Rabatt unverkürzt und in besserer Weise zukommen lassen zu können, habe ich mich entschlossen, das jetzige Rabattsystem vollständig aufzuheben und den Rabatt direkt an den bisherigen Preisen in Abrechnung zu bringen.

Dadurch bin ich in der Lage, nicht nur 5 %, sondern teilweise bis zu

10% Rabatt

gewähren zu können.

Die Ausgabe von Rabattmarken endigt am 31. Januar 1913. Die Einlösung der Rabattbücher hört am 28. Februar 1913 auf und kann zwecks genauer Verrechnung spätere Einlösung nicht mehr erfolgen.

Gegen Rückgabe der Rabattbücher werden von

nur noch Waren

verabreicht, und zwar in den Geschäften:

Werderplatz 37 und Ludwigsplatz 65. Telephon 484.

Bernh. Kranz.



Waaren-Expedition Kaiserstrasse 152.

Beste Besugsquelle für erlesene Mischungen besonderer Art

Haffee, Thee, Hakao.

Das von der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger vom 25. Januar cr. an zum Verkauf gelangende Frühjahrs-Starkbier

kann von unseren sämtlichen Verkaufsstellen in 1/1 und 1/2 Flaschen bezogen werden, was wir hiermit empfehlend bekannt geben.

Karlsruhe, im Januar 1913.

Karlsruhe.

Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telephon 28

Kohlen, Koks, Briketts.

= Billigste Preise. =

Rabattmarken. Verlangen Sie unsere Preisliste. =

beginnt am

Samstag 25. dieses Monats

Aussergewöhnlich günstige Vorteile beim Einkauf von

Leinen und

Erstklassige Fabrikate

80-84 cm breit . . Meter 70 Pfg., 85, 90, 95 Pfg. bis 1.60 160 cm breit . . . Meter 1.20, 1.35, 1.50 bis 2.75.

Prima Qualitäten

≡ Ettlinger und Elsässer Fabrikate.

≡ 20 Pfg., 30, 40, 45, 55, 60, 75 Pfg.

Besonders aufmerksam mache ich auf grosse Posten

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Serie I 95 Pfg., Serie II 1.25 Serie III 1.50 Untertaillen Ser. I 75 Pf., Ser. II 95 Pf., Ser. III 1.25, Ser. IV 1.50 Beinkleider, Kombinationen, Unterröcke.

Große Posten Kleide rstoffe weiß, schw. u. farbig Blusen und Blusenstoffe Schürzen in jeder Art Schirme

Handschuhe enorm billig.

Konfirmanden-Anzüge u. Stoffe Trikotagen Krawatten Oberhemden

Herren- u. Knaben-

Konfektion

Mtr. 95 %, 1.20, 1.35, 1.50, 2.50 Gardinen abgepaßt: Stückware: Paar v. 4.50 M an Mtr. von 28 % an Flock-Piqué u. Croisé schwere haltbare Qualitäten Bettücher weiß und farbig

Damaste

130 cm breit, weiß und rot

Mtr. 35 %, 40, 55, 60 bis 1.50 150 × 200 cm 150 × 220 cm von 2.75 M an von 1.80 M an

Große Posten Handtücher, Bettfedern. Tischtücher, Barchent, Servietten, Drelle, Bettkattune. Gläser- und Wischtücher. Kölsch

sehr preiswert. Doppelte Marken oder 10% auf alle Waren.

Beachten Sie meine

-**≫** 10 **₩**-

Schaufenster.

Werderplatz, Filiale: Rhein-fir 48.

Streng reell

Um mein Lager in

zu räumen, gebe ich auf solche ab Samstag, den 25. Januar 20% Rabatt.

Verkauf nur gegen bar.

Verkauf nur gegen bar.

Blumenfabrik, er 3 Kaiser-Passage 3.

Masten- und Theaterfostüme. Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer Gegründet 1900.

Mahanfertigung nach jed. Bunsch. Reichhaltige Borlagen. Nach Ge-brauch eventl. Retournahme. Erst nach vollständiger Befriedigung Abnahme nötig. Große Lager durch drei Stockwerke in Theaterdekorationen und Utenfilien, Roftumen Uniformen, Wassen usw. zu Kauf u. Miete. Karnevalsartikel. Thea-ter- und Köstümgeschäft Sebastian Münch, Kaiserstr. 110, Karlsruhe.



Inhaber: Eberhard Meyer konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telephon 2977 (Anruf Dahringer).

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Möbel. Brautleuten

gen Breifen. Bitte um Befit des Lagers und ift perfönliche zengung das Beste. Reellität d schäftes bekannt.

Baul Feederle, Möbelschreine udwig-Bilhelmftr. 17, b. Duri. Bu Raumungs Preifen gebe ! Schlafzimmer, Buffets, biverfe em Möbel fehr billig ab.

Badische 1 Mk Geld - Lotterie Ziehung sicher 15. Febr. **45800** Mk. 20000 Mk. 13 000 Mk.

12800 Mk. LOSE à 1 Mk. Porto a. Liste 25 Pf. empfiehlt Lott. - Unternehmer J. Stürmer

Strassturg I. E., Langestrasso 107

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg